

# Standpunkt

## zu Vorschlägen aus persönlichen Gesprächen

**Die Arbeit mit Parteaufträgen sollte weiter qualifiziert werden.**

Die Arbeit mit Parteaufträgen fördert auch in den Grundorganisationen des Kreises Teterow die politische Aktivität zur Erfüllung der Parteibeschlüsse und ist auf die Verwirklichung der Kampfprogramme gerichtet. Die Leitungen der Grundorganisationen nutzen diese bewährte Form der individuellen Arbeit, um den Anteil des einzelnen Kommunisten an der weiteren Leistungssteigerung in der Volkswirtschaft, die Wirksamkeit der politischen Massenarbeit und die Kampfkraft des Parteikollektivs zu erhöhen.

Fast jeder Kommunist in unserem Kreis hat in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED seinen konkreten, abrechenbaren Parteauftrag erhalten. Diese Aufträge betreffen den Beitrag des Genossen für die Leistungsentwicklung des Betriebes bzw. der Genossenschaft, Vorhaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik, Aufgaben für eine höhere Veredlung der Rohstoffe, die Entwicklung neuer Erzeugnisse und Technologien, die Steigerung der Konsumgüterproduktion, die Senkung der Tierverluste, die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und die Arbeit mit Höchstertags- sowie Höchstleistungskonzeptionen.

Genosse Bruno Paulat, Direktor der Teterower Industriewerke „Ernst Thälmann“, erhielt zum Beispiel den Auftrag, über konkrete Maßnahmen aus dem Plan Wissenschaft und Technik die Voraussetzungen zu schaffen, daß der Betrieb bis zum XI. Parteitag eine zusätzliche Tagesproduktion erarbeitet. Er hat weiter-

hin die Aufgabe, drei rechnergestützte Arbeitsplätze vorzubereiten, um im Parteitagsjahr die Arbeit in der Verwaltung zu rationalisieren und die Projektierung und Konstruktion effektiver zu gestalten.

Der Parteauftrag für Genossen Josef Müller, Vorsitzender der LPG (P) Klenz, sieht vor, daß er in seiner Genossenschaft ein Führungsbeispiel für den Kreis zur komplexen Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Pflanzenproduktion schafft. In enger Verbindung damit soll er darauf hinwirken, daß auf einem ausgewählten Höchstertagsschlag durch wissenschaftlich-technische Maßnahmen und die Anwendung der Erfahrungen der Genossenschaftsbauern 450-500 dt/ha Zuckerrüben produziert werden. Beide Genossen leiten aus den in den Parteaufträgen formulierten ökonomischen Aufgaben ihre Schlußfolgerungen für die politisch-ideologische Arbeit ab. Sie nehmen durch ihr politisches Wirken in den Kollektiven Einfluß, daß die ökonomischen Aufgaben von den Werktätigen in hoher Qualität verwirklicht werden.

Unsere Erfahrungen besagen, daß es notwendig ist, die Arbeit mit den Parteaufträgen weiter zu qualifizieren, um die Aktivitäten der Kommunisten zielstrebig zu fördern. Dabei kommt es vor allem darauf an, die Übergabe, Verwirklichung und Kontrolle als einheitlichen Prozeß zu gestalten. Das gelingt um so besser, wenn die Parteileitung die Aufträge gut vorbereitet, mit dem Genossen berät, wie und wann sie abgerechnet werden und aus der regelmäßigen Auswertung Schlußfolgerungen für die Gestaltung des innerparteilichen Lebens zieht.

Das Sekretariat der Kreisleitung Teterow der SED lenkt die Aufmerksamkeit der Parteileitungen bei der weiteren Qualifizierung der Arbeit mit den Parteaufträgen auf folgende Schwerpunkte:

1. Die Mitgliederversammlungen sind noch stärker als Stätte des Erfahrungsaustausches über die Durchführung der Beschlüsse zu gestalten, in denen die Genossen über ihre Arbeit berichten und Hinweise für die Erfüllung ihrer Parteaufträge erhalten.
  2. Mehr als bisher sind bei der Erarbeitung und Übergabe der Parteaufträge die Fähigkeiten und Neigungen der Genossen sowie die Abrechenbarkeit der Aufträge zu berücksichtigen.
  3. Vor der Übergabe des Auftrages ist in einem persönlichen Gespräch dem jeweiligen Genossen das Anliegen der Parteiorganisation zu erläutern, damit er seinen persönlichen Anteil an der Durchführung der Beschlüsse erkennt.
  4. Jeder Genosse muß vollauf von der Notwendigkeit und Richtigkeit seines Auftrages überzeugt sein, um mit Hingabe und Leidenschaft die Aufgabe zu verwirklichen und das Arbeitskollektiv zu mobilisieren.
  5. Die Leitung verschafft sich in persönlichen Gesprächen mit dem Genossen einen Überblick über den Stand der Durchführung der beschlossenen Vorhaben, über ideologische und andere Probleme ihrer Verwirklichung und erteilt Ratschläge für die Realisierung des Parteauftrages.
  6. Die Parteileitung kontrolliert die Verwirklichung der Aufträge und würdigt die beispielhafte Arbeit, das kämpferische und disziplinierte Verhalten sowie die schöpferische Initiative der Genossen, kritisiert andererseits Routine, Nachlässigkeit und Selbstzufriedenheit im Ringen um die Durchsetzung der Parteibeschlüsse.
- Durch qualifizierte Arbeit mit Parteaufträgen realisieren die Grundorganisationen maßgeblich ihre im Statut der SED verankerte Aufgabe, ständig die Aktivität der Mitglieder und Kandidaten zu erhöhen.

Gerhard Welz

1. Sekretär  
der Kreisleitung Teterow der SED